Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 33 (1907)

Heft: 6

Artikel: Trau-schau-wem: Narrensang

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-440528

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Crau - schau - wem.

Marrensang.



m Jahr des Geils Mullfieben Singt auf der Fafchingshöh' Ein Pierrot keck: Durchtrieben Ilt jetzt die Welt, juhe!

Man zeigt sich dienstbeflissen Als "joviales Haus" — Wenn man ihn dann besch—windelt, Lacht man den andern aus!

Es führt den Maskenreigen Narr Bülow diesmal an, Der Welt sich 'mal zu zeigen Bismärck'sch als "Eisenmann"! Doch nun vorbei die Wahlen, Merkt Michel erst sein Pech— Da lächest: "Michel, zahlen!" Der Reichskanzler von Blech.

Dann sieht man "russisch" tanzen Ein Väterchen, den Zar, Im "Ausweis der Finanzen" Stellt er gar reich sich dar. Im neuen Du ma-Mantel Gelingt ein neuer Pump — Doch nach dem Tanz, Marianndel Grinst an der alte Lump!

Und wenn, Madame zu tröften, Der "Ritter Falltaff" kommt, Dann tut sie schon am besten, Weil ihm es einmal frommt, Wenn wie die "Just'gen Weiber Von Windsor" sie ihm stellt 'ne Falle — weil der Räuber Sonst sicher sie nur prelk!

Es mag John Bull nur tanzen
Allein mit seinem Japs,
Bis in den seisten Ranzen
Er kriegt auch einen Taps.
Sieht einen "Bund" man segeln
Jm Diplomatenfrack,
Deckt ein verbindlich Lächeln
Meist nur die "Faust im Sack!

Jm Land der Beutelschwere Bei Bruder Jonathan, Zieh'n schlaue Milliardäre Spendierhosen gern an — Man schenkt ein paar Milliönchen 'ner Universität, Das Unheil zu beschön'gen, Das nackte Habgier saet. . . . 's hat auch in heim'schen Landen
Durchtrieb'ne Masken viel,
Da sind Bauspekulanten
Jm Biedermeierstil,
Die bauen — Hypotheken
Bis über'n Schornstein noch —
Da heißt's: die Mase stecken
Jn's Hypothekenbuch!

In dielem Maskentreiben
Sucht auch wie jederzeit
Die Männer zu vertäuben
Die "holde" Weiblichkeit —
von "füßer" Lieb zu naschen,
Gar lüstern mancher war,
Bis aus geleerten Taschen
Pfui Teusel! schmeckt der Narr

Well so die Welt durchtrieben, Singt Pierrot dies sein Lied, Damit der Faschings-Sieben Man auf die Finger sieht, Und wieder allenthalben Das Sirn nach Goethe wetzt: Dem Schelm slugs anderthalben Gewitzt entgegensetzt!

